

tigten seine Besorgniß mit dem Versprechen, nichts gegen ihn unternemen zu wollen. Der Fürst gab sich aber damit nicht zufrieden, sondern verlangte ein „Juramentum“.

„Gut, gut, ich schwöre dem Banditen, daß ich ihn nach der Gepäcksübergabe in Mamo frei in seine Berge ziehen lassen werde,“ endete Graf Széchenyi die Unterhaltung.

Der Prinz zog sich mit dem Rathschlage zurück, einen wachsamem Hund in der Nähe der Pferde anzubinden, denn die Umgebung sei sehr unsicher, es gäbe da viel — Gefindel. Die Nacht verlief sehr unruhig, die Hunde bellten, die Nachtwache schrie, hin und wieder krachte ein Schuß. Um 5 Uhr, es war noch stockfinster, standen wir auf, und als ein zartes Roth am östlichen Himmel den Beginn der Dämmerung verkündete, brachen wir das Lager ab.

Fort bergab, durchzog der Weg eine Waldlandschaft, deren üppige Tropenvegetation ein wahres Wunderwerk der Natur genannt werden muß. Zwischen den Luftwurzeln der breit belaubten Ficuskronen vermengen sich die Riesenblätter der wild wachsenden Bananen mit den schlanken Bamburohren zu einer riesigen, dicht verschlungenen Barrière, aus dem saftigen Grün glühen die rothen Blumenknospen der Camelien hervor wie die hellen Sterne in einer mondlosen Nacht, zerzackte Farrenkräuter umkränzen das naßkalte Gestein des Thales, und hunderttausend Thautropfen glitzern in der Morgensonne auf den Blättern und Blüten wie die kostbarsten Diamanten.

Um 11 Uhr Vormittags betraten wir die versumpfte Ebene. Die Uebersicht wird durch den 4—6 Meter hohen Schilfwuchs in hohem Maße beeinträchtigt. Die Sonne stand im Zenith, als wir das erste birmanische Dorf Mamo erreichten. Es liegt am rechten Ufer des Tapeng, der hier von den chinesischen Händlern Mamo-ho genannt wird.

Mamo besteht aus einigen lustigen Hütten, die, ganz aus Bamburohr erbaut, auf 1—2 Meter hohen Pfählen ruhen. Wir bezogen ein solche Rohrhütte in der Absicht, so bald als möglich nach Bamo zu reisen. Es existirt zwar auch eine Landverbindung nach Bamo, da dieselbe aber einige Male den Tapeng übersezt, so schien es in Berücksichtigung des Gepäcks gerathen,